Die Abhaltung ber Berichtstage in ber Stadt Enbingen im Jahr # 1897 betr.

Mr. 13,355. Die Gerichtstage in der Stadt Endingen (Rath-haus) finden im Jahre 1897 wie bisher am britten Montag jeden Monats, bezw. falls dieser Tag auf einen Feiertag fällt, am darauf-folgenden Mittwoch statt, hiernach also wie folgt: am 18. Januar, 15. Februar, 15. März, 21. April (Mittwoch), 17. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 16. August, 20. September, 18. Oktober, 15. Rovember, 20. Dezember, jeweils Bormittags 10 Uhr beginnend. Rengingen, ben 28. Dezember 1896.

Großh. Amtsgericht Dr. Schuberg.

Holzversteigerung beite

Die Gr. Bezirtsforftei Emmen-Dingen perfleigert mit üblicher Borgfrift am Montag, den 11. Januar 1897 Morgens 9 Uhr

im "Rebitod" ju Emmendingen aus'b malbbiftritten Beiherhalbe (Saule) bei Lanbed und Afpenwalb 11 Bagnerbuchen, 1 Bagnereiche, 1 Rufche, 18 ftarte Efchenftangen 96 Ster buchene und 7 Ster gem. Scheiter; 62 Ster buchene und 64 Ster gem, Pragel; 3285 gem. Wellen und 50 Fafdinen. Balbhuter Draffel in Konbringen zeigt bas Golg bor.

Geschäftsempfehlung.

Diermit beehre mich anzuzeigen, bag ich bas bis bahin nier ber Firma Bith: Roth bestanbene Geschäft

Schmiede u. Bagnerei

verbunden mit Wabritation Landwirtid. Gerathe u. Mafdinen übernommen habe und basfelbe in unveranberter Beife weiterführen werbe.

Es ift mein Beftreben, burch forgfame Bedienung unb folibe Arbeit, ben guten Ruf meines verftorbenen Schwiegervaters ju erhalten, und inbem ich um Ihr Bertrauen

Emmenbingen.

Bocachtungsvollst W. Roth, Nachfolger.

Inhaber: Friedrich Bruder.

Freiburger Früchtenkaffee

aus ber Fabrit von

Auenzer & Cie. in Freiburg in Baden

gibt mit nur wenig Bohnentaffee und ohne Cichorie ein nahrhaftes, wohlichmedendes Betrant von fconer Farbe und empfiehlt fich baber als billigfter Raffeegufas.

Much ohne Bohnentaffee gu gebrauchen.

Papier und oben wie unten mit 3 incinander gezeichneten Biereden als Schunmarte verfeben find.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Spinnen, Weben und Bleichen

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn betragt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Fadenlänge 15 9% Pfennig.)
Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der

Garne und Tücher übernimmt theilweise die Fabrik. Die Algenten:

28. Reicelt's Ww., Emmenbingen. 3. Füchter Söhne, Renzingen. 3. Füchter Söhne, Renzingen.



Ginladung zum Abonnement auf:

Originalmustern für Canevasstiderei, Applitation, Blattftid, Filet-Guipure und Satelarbeiten, fomie gahl reichen ichwargen Borlagen für Batel., Wilet., Wiligran. Rloppel. Stride und Stidarbeiten 2c. 2c.

Monatlich ein Deft mit reich illustrirtem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorirten, stilgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage. Die Arbeitsftube bietet auch Muttern und Behrerinnen reiches. Material, in ihren Töchtern und Schülerinnen ben Sinn und die

Reigung zur Sanbarbeit zu erweden und zu forbern : Einige Urtheile aus bem Abonnententreife.

"Es gereicht mir jum größten Bergnügen, öffentlich mitzutheilen, baß ich "Die Arbeitsstube" als eine ber besten Zeitschriften ansehe, bie weber auf bem Tische einer Lehrerin, noch einer Familienmutter fehlen follte. Ich halte bieselbe feit bem Jahre 1879 und fand barin flets schne, praktische Arbeiten bargestellt und immer so viele, bagi die Kleinsten wie die Erwachsenen nur ju wählen brauchen, um zu jeber Gelegenheit passenbe Geschente zu finben.

Taber trachte ich stells die "Arbeitsstube" meinen Bekannten aufs Wärmste

Bojanczuł (Butowina) "Wit Freuden fpreche ich Ihnen die gebührende Anertennung aus. So biegene, geschinadvolle, babet leicht quejuführende Arbeiten bringt teine ibere Zeiffdrift. Moge unfer Liebling immer wettere Berbreitung finden." Dberfrohna. Marie Schubert.

"Eie Arbeitsstube ist mir die liebste von allen anderen berartigen Blättern, weil sie schöne, gebiegene Sachen mit guter, leichtfaßlicher An-leitung zum Racharbeiten enthält. Ich möchte die Arbeitsstube nie mehr

Die Arbeitoftube bietet tei billigftein Treife eine folche Menge von praktischen, b. h. n. irklich leicht anzusertigenden, geschmackvollen Mustern, vie besonders gut sich für den Arbeitsunterricht verwenden lassen, daß ich nicht anstehe, dieselbe allen Arbeitslehrerinnen bestehnzu empsehlen. Raroline Briegseb, Arbeitslehrerin.

Beftellungen auf bie "Arbeitsftube" nimmt 21. Dolter's Buchandlung in Emmendingen entgegen.

Begen Ginfenbung von 20 Bf. in Briefmarten 2' Probehefte franto.

Neue Kalender

1 für 1897. 701 Großer Yolkskalender des "Lahrer Binkender Bote" M. 1.gebel's Aheinlandischer hausfrennd (Lahrer) Banne's Tamilienkalender mit 9 Beilagen ... Bebel's Rheinlandifder hausfreund (Tauberbifdjofsheim)

Baheimkalender Gartenlaubekalender Trowitzsch'fcher Reichskalender

Evana. Volksbote.

Rur acht Freiburger, wenn bie Patele in glangrofa Marklin's Landwirthschaftlicher Cafdenkalender Borrathig in M. Dolter's Buchhola.

F. Scherer, Freiburg 13.

vormals Feninger & Scherer herrenstrafte 49

Möbel-Lager und Spiegelhalle Capezier: und Decorations: Beschäft

Holze und Polstermößel jeder Art fertige Betten, Stuble und Spiegel Buffets, Wertikows, Chiffonièrs Divan, Canapee, Ruhebetten u. f. w.

Mach Auswarts in Beffer Gerpackung unter Barantie guter Ankunft. Billige Preife.

Die bon Gr. Begirts-Bau-Infpettion borgefdriebenen

Rechnungen und Preisverzeichniffe find flets porrathig bei genis and generatie dundeff M. 3 Dolt er.

WER Sprachkenntnisse

belehrenden Journals, befestigen erweitern will, verlange eine PROBENUMMER von

English-Journal-Français

für deutsche Leser. Th. de Beaux u. John Montgomery. Jährlich 48 Nummern : 24 französische und 24 englische)
welche an Continuani Fratt und ranko versaudt wird von jede Buchhandlung oder vom Verlage: Rengersche Buchhandlung

in Leipzig.

Ein wahrer Schatz

für alle burch jugenbliche Ber-irrungen Ertrantte ift bas berubimte Bert:

Dr. Retau's Belbetbemahrung 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Breis 3 Mart. Befe es Jeber, ber an ben Folgen folder Lafter leibet. Zaufende berbantenbem. felben ihre Bieberher. ftellung. Bu beziehen burch bas Berlags Magagin in Leipzig, Reumartt Ro. 21, fowie durch jebe Buch-

Fir Buffende

beweifen über 1000 Beugniffe bie Borgugtichfeit von

Kaiser's Brust-Carameller

ficher und ichnell wirtend bei Suften, Beiferteit, ich leimung. Größte Specialitat Deutschlanbs, Defterreichs und ber Schweig. Per Bud. 25 Bfg. Reichelt

Emmendingen.

"1.— Biquet= u. Sfatfarten 3u 60, 70, 80 und 90 Pf.

Cegofarten ju 1 M. 20 und 1 M. 30 Pfg empfiehlt in bester Qualität M. Dolter's Buchblg.

Reine Schuppen und feine

Kahltöpfe mehr.

Baumann's Capilloferin if

bas beste Mittel zur Beförberung bes Haarwuchses verhindert bas Ausfallen besselben und beseitigt jebe Schuppenbildung. Bei rechtzgeitiger, zweis bis dreimalwöchentl. Anwendung Garantie für Erfolg. (Preis 2 Mt.) J. Baumann in Baden-Baden. Hier zu haben bei FriseurFuchs.

aubsäge-Holz pr. Mtr. von Mk. 1 an,
Vorlagekatalog und Preisiliste über
le Laubsägeutenallien gratis. 6284
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 8.

Ein neuer Ruchholze Band!

Soeben erfchien; Hatel Buchholz

Musftellungserlebniffe ber Fran Bilfelmine Buchholz. Berausgegeben bon Julius Stinbe Fein gebunden. Preis 4,50 Dt.

M. Dölter's Buchholg.

taglich mit Ausnahme ber Connund Feiertage.

Beilagen: .. Iffuffrirtes UnterBaffungsBlatt"

,,Draktifee mittheilungen ffir Ganbel und Gewerbe, Daus- unl Bandwirthfchaft".



A STATE OF S

mit allen Beilagen beträgt frai ine Baus gebracht viertetfahrlie

Ungeiger! bie einspallige Garmanbzeile ober bereit Raum 10 Pfg.

an beborzugter Stelle 20 Bfa.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greifach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen,

Meustadt, Staufen, Waldkires.

Emmendingen, Mittwoch, den 6. Januar 1897.

XXXI. Jahrgang.

Beftellungen -

"Hochberger Boten"

Drud und Berlag von A. Doller in Emmendingen.

für bie Monate Sanuar, Februar und Marz werben noch fortwährend von allen Boftanftalten, Landbrief tragern unferen Agenten und Tragern entgegenge in a control of the same of

> Amtliche Nachrichten (Aus ber "Rarlsruber Beitung".)

Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben unter'm 29. Dezember 1896 gnäbigst geruht, ben Finanginspettor Dr. Friedrich Gut mann unter Berleihung bes Titels "Finangrath" jum Rollegialmitglied ber Steuerbirektion zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Minifteriums ber Finangen vom 29. Dezember 1896 wurde Forstassesson Otto Cbersbach in St. Blasien nach Stein versetzt und mit der Leitung des Bezirksforsteidienstes daselbst betraut.

Deutsches Reich.

- Den "Berl. Reueft. Nachr." wird aus militärischen Rreifen gefchrieben, es bestätige fich bie Rachricht, bag ber Raifer am Reujahrstag eine Ordregegen bas Duell ber Offiziere erlaffen bat. Es foll barin gesagt sein, es sei ber Wunsch bes Raisers, bag "endlich einmal" die Duell-Leidenschaft aufhöre. Jeder Offizier ist darnach verpflichtet, bei jedem einzelnen Streitfalle seinem Ehrenrathe Melbung zu machen, ebe er felbst rgend welche Schritte thut. Der Ehrenrath hat die Berpflichtung, ben Streit auf jedem orbentlichen Bege beizulegen. Der Wortlaut foll bemnachft an bie Armee befannt gegeben werben.

- 3m Anschluß an die neuliche Meußerung bes Raifers über ben Samburger Safenarbeiterftreit schreibt die "Münch. Allg. Big.": "Man hat lange so gethan, als ware Wilhelm II. ber Ueberzeugung, bak die Sogialbemotratie unter Wilhelm I. falfch behandelt und falfch beurtheilt worden fei. Roch in den letten Tagen berief man sich darauf, daß der gegen-Das Sozialistengeset ift am 30. September 1890 abgelaufen, weil die von ber Regierung verlangte Berlangerung auf unbegrenzte Dauer im Reichstag gescheitert war. Es ift aber, wie mit aller Be ft im mithe it versichert werben tann, eine Sabel, bag ber Raifer bamals ben

Begfall bes Gefetes gewünscht habe. Für wahrscheinlich barf man halten, bag ber Monard mit ber von ben Nationalliberalen für die dauernde Bewilligung bes Gefetes jur Bedingung gemachten Befeitigung des Ausweisungsparagraphen, der sich in der Praxis als ein höchst zweischneidiges Schwert, als inbirettes Forberungsmittel ber fozialbemofratischen Bropaganda ermiefen hatte, einverstanden gemesen fein murbe; aber barüber ift fein Bweifel, bag ber bauernbe Fortbestand bes Gefenes burchaus in feinen Bunfchen lag."

Berlin, 4. Jan. Prinz Heinrich XIII. von Reuß, General der Kavallerie à la suite ist gestern in Basch=

tow, Proving Bofen, geftorben. Berlin, 4. Jan. Der preußische Gefandte in Stuttgart, v. Bolleben, hat fich nach mehrtägigem Aufenthalt hierselbst heute wieder nach Stuttgart begeben.

— Dem "Berl. Tagbl." zu Folge haben einige europäische Großmächte, barunter Frankreich und Rußland, sich entschloffen, bei ben Bereinigten Staaten von Nordamerika bren Ginfluß babin anzubieten, daß es zwischen ihnen und Spanien zu teinem Bruche tommt.

Berlin, 4. Jan. In der Sache gegen Taufch, wegen wissentlichem Meineid haben heute verschiedene Bernehmungen vor bem Untersuchungsrichter ftattgefunden. Es murbe ber Gerichts-Berichterftatter Follmer, welcher bekanntlich im Prozeß Leckert-Lützow mitangeklagt war, und die Rebakteure Dr. Bachler und Berger von ber "Staatsbürgerzeitung" vernommen. Es ist festgestellt worden, daß Tausch den Versuch gemacht hat, in den Besit des Föllmer'schen Schriststückes zu kommen und deshalb auch dei Levisohn gewesen ist. Später hat sich Tausch auch an Föllmer gewandt wegen des Originals, welches ihm Föllmer auch ausgehändigt hat.

- Nicht Landfriedensbruch, fondern nu grober Unfug. Kürzlich find bekanntlich 59 Bauern und Anechte aus Oberbayern von bem Münchener Lands gericht wegen Theilnahme an einem Saberfeldtreiben in der Racht jum 22. Dezember 1895 verurtheilt worden, und zwar wegen Landfriedensbruches ju 4 Monaten bis zu 23/4 Jahren Gefängnis. Man wird fich vergebens bemuben, bas, was diefe Leute gethan haben, mit ben unverhaltnigmäßig ichweren Strafen in Gintlang zu bringen. Sat ichon der bayerifche Juftigminister in dem Fuchsmühler Borkommniß mit seinen Folgen eine bedenkliche Berständnißlosigkeit für das Rechtsgefühl bes Bolkes bekundet, so verhalf er dem Bureaufratenrecht vollends zu einem unbegreiflichen Ert- geheiligte Geftalt bes großen Monarchen zu verewigen, umph, als er es zuließ, daß die oberbayerischen Haber- gehe dem Raiser zu Herzen; er freue sich bem Gefeldtreiber wegen Landfriedensbruchs vor das Gericht danken, daß gerade Großfürst Sergius als Moskauer geftellt murben. Bas biefe Leute geubt haben, war, Generalgouverneur mit der unmittelbaren leberwachung abgesehen von einzelnen Ausschreitungen, die besonders | ber nunmehrigen Ausführung feines Willens betraut

Für | hatten belangt werden tonnen, fogial betrachtet eine Mr Brauch und in vielen Fallen ein guter Brauch, eine Art Bollftredung ber öffentlichen Meinung, eine Bethätigung des Volksgefühls in Fällen, wo die Justis machtlos war, wo es sich z. B. um geizige oder herzlose oder unstitliche Großbauern ober Beamte ober gar Pfarrer handelte. Mit ihrer Bolfsjustig mogen die Saberfeldtreiber viel-fach Anstoß erregt haben, namentlich bei gemiffen lebensfrohen geiftlichen Berren, und fo hat man die verhaltnig mäßig harmlofen Leute nach langen Bemubungen endlich gepactt und mit beifpiellofer Barte beftraft. Unferes Erachtens liegt in ben meiften Fallen ein fchwerer it. riftischer Grrthum vor, ber hoffentlich von einem boberen Gericht beseitigt werden wird. Wer den Ginn des Gefeges richtig erfaßt, wird bas Saberfeldtreiben nicht als Lanbfriedensbruch auffaffen und beftrafen fonbern nur als bas, was es in Wirtlichteit ift, als groben Unfug. out materinisten er brotzen bende i (Difchen Big.)

> Ausland. Defterreich-Ungarn.

Prag, 4. Januar. In letter Beit wurben ther i ben Abenoftunden wieder in berschiedenen Gaffen bie Reichsabler an ben Brieftaften besudelt.

Maram, 4. Januar. Der Bijchof Strogmaner hat die Ertheilung des Religions-Unterrichts sowie das Predigen und Beichten in ungarischer Sprache in seiner Dibjefe verboten.

Frankreich.

Paris, 4. Januar. Das Gefammtergebnig ber gestern stattgehabten 97 Senatswahlen war Folgendes: Es murben 48 Republitaner mieder gemablt, 16 .. Republikaner neu gemahlt. Wiedergemahlte Radikale 10, neugemahlte Radikale 7. Wiedergemahlte Confervative 10, neugemahlte Confervative 2. Die Baht ber von ben Rabitalen aller Schattirungen von ben Confervativen genommenen Sige betragt 8. Die allgemeine Unficht geht babin, baß burch bas Bablergebnig bie politifche Drientation bes Senats in teiner Beife eine Beranberung

die neit meter im eiten idio Petersburg, 3. Jani In bem tafferlichen Sund fchreiben an ben Groffürften Gergius, burth welches Diefer gum Leiter ber Arbeiten für bas in Mostau gu errichtende Den't mal Alexanders III. ernannt wird, heißt es, ber Bunfch bes gangen ruffischen Bolfes, bie

Verlorenes Spiel.

Original-Roman von P. Felsberg. (Nachbrud verboten.)

Dort fand er in einem armlichen, fcmubigen Bimmer mehrere Frauen laut fowagend um ein elendes Bett fleben, auf welchem bie Berungludte flohnend lag; es mar ein abschredender Anblid, ben die Frau bot. Das gelbe, hagere Geficht war bon wirrem, schwarzem Saar umgeben, ber balb zahnlofe Mund geöffnet und ein wiberliger Geruch bon genoffenen Spirituofen entftieg bemfelben; Die fcmargen Augen bon auffallenber Große waren tief eingefunten und blidten farr ins Leere.

"Sie trintt gern einen Schlud," bemertte eine noch junge Frau, als ber Arzt eintrat, und jog sich zuruck.
Sie ist eine Zigeunerin," meinte eine andere, indem fie ebenfalls das Zimmer verließ.

Der Arat untersuchte pas verlette Glieb und con-ftatirte einen Brud bes Anodels, legte einen Rothverband an und fagte bem ingwischen hinzugekommenen Gatten ber Berungludten, bag er biefelbe fofort in ein Rrantenhaus bringen folle, wo ihr eine gute Pflege gu Theil werben wurde, welcher fie bringend bedurfe.

Banbe und friert hier immer; behhalb suchte fie fich zu erwärmen und trinkt manchmal mehr als ihr gut ift,"

betrachtete er sich das alte Gebäude, in welchem einige abends — ich hoffe, Sie hald bei mir zu feben. Auf Dugend Familien beisammen wohnten, eine wahre Brut: Wiederfehen alfo!" Dugend Familien beifammen wohnten, eine mahre Brutftatte torperlicher Leiben und moralifder Bertommenheit. Manner mit echten Berbrechergesichtern gingen an ihm poraber und blickten ihn erstaunt an, und ber alte Herr beschleunigte seine Schritte, um aus dieser ihm Edel und Abichen einflößenden Umgebung heraus zu tommen.

Es war fpat geworben, und ber Argt befahl bem Rutscher, flott gu fahren, und nannte ihm eine Abreffe in ber Thiergartenftrage:

Bor einer großen, prächtigen Villa, die in einem forgsam gepflegten, mit den schönsten Teppichbeeten und sammetweichen Rasenplätzen geschmickten Garten lag, hielt ber Wagen des Sanitätsraths und traf mit einer eleganten Equipage susammen, die bereits am Eingang hielt und beren stolzes Rappengespann ungeduldig den Boben mit den feinen Hufen schlug.
Als Pottor Baumann ausstieg und den mit kleinen

Steinen mofaitartig gepflasterten Weg zu ber Billa entlang ging, trat ihm eine Dame entgegen; fie war elegant gekleibet und fehr schön; ihre Augen leuchteten burch ben fie bedectenben Schleier mit verführerisch " Glanze und nur gang genaue Renner vermochten gu unters fcheiben, wie weit etwa die Runft zur Unterstützung einer in ihrer letten Bluthe fich befindenden Schonheit

herangezogen worden war. "Ah, Herr Sanitatsrath, Sie werden heute einen fchlechten Empfang finden. Er ift heute wieder einmal iprach, seine Frau enischuldigend, der Arbeiter und fragt beforgt: Wird der Fuß wieder gesund?"

beforgt: Wird der Fuß wieder gesund?"

nicht länger, sondern schafft Eure Frau ins Hospitale hier habt Ihr eine Bescheinigung." exwiderte der Arzt und verließ das dumpfe Zimmer; auf dem Hosp stehend interessive. Apropos, ich empfange seht wieder Sonns

Die Dame reichte dem Arzte die Fingerspigen und trippelte auf hohen Stöckelichuhen zu ihrer Equipage Der Dottor welcher fich nur ftumm verbeugt hatte, blickt ihr nach und fonnte fich eines spottischen Lächelns nicht erwehren; bann trat er in bas Saus, beffen reiche Musftattung ibm längft befannt mar. Der Diener welcher ibn empfing, geleitete ibn burch einen igroßen, mit höchstem Luzus und verschwenderischer Pracht eingerichteten Salon in ein großes, schönes Balmenhaus. Eine ansgenehme Wärme empsing den Eintretenden, sußer Wohlsgeruch blühenden Tropengewächse quoll ihm entgegen, und prächtige Palmen ragten beinahe biszu vergläsernen Ruppel empor.

"Guten Morgen, lieber Doktor, guten Morgen, Doktor!" klang es von verschiedenen Seiten in ichnarrenden Tonen dem Arzt entgegen. Es huschie und fprang von Bweig zu Zweig, und die seinen vergoldeten Retten klirrten, an denen etwa ein halbes Duzend pesiederter Schwäßer — bunte Papageien — beseiftigt waren. Eine wunderbare, dem Doktor aber schon längit bekannte, Jauberhaste Welt, ein Flecksjen üppigen, tropischen Lebens

in der nordischen Hauptstadt.
Der Besitzer all dieser Herrlickeit saß in einem bequemen Fahrstuhl zurückzlehnt, den Unterförper in warme Decen gehüllt, das wachsbleiche Gesicht mit klber-weißen spärlichen Locken umrahmt. Verdrießlichkeit, Langeweile und bei ber geringsten Körperbewegung ber Aus-bruck von Schmerz lagen auf dem schmalen, reich mit Falten burchsurchten Antlig. Es war tein Glücklicher, trog all ber Pracht und all des Reichthums, und wer ihn fah, beneibete ihn nicht mehr. (Fortfegung folgt.)

werden tonnte. Der Liebe und des Vertrauens gedentend, mit welchen ber unvergefliche Raifer ben Groffürsten jur Bermaltung ber ersten Resibeng bes Reiches berief, und in ber Gewigheit, bag ber Großfürst ben Traditionen bes Berewigten mit unbegrengter Treue folgt, fet er, Raifer Nitolaus, fest überzeugt, daß unter ber erlauchten Leitung bes Großsuften in wenigen Jahren Mostan und gang Rugland fich bes Bewußtfeins erfreuen werden, eine Bflicht erfullt gu haben gegen Denjenigen, welcher alle feine Rrafte bem Dienste des Baterlandes gewidmet.

Mus Baben.

Freiburg, 2. Jan. (Straftammer.) Zuerst verhandelt wurde die Antlage gegen den Tienstinecht Daw. Aupferer von Eisenach weden Schädigung einer Telegraphenanlage. Im Roventder mußte er Polz nach Neustadt sühren, ithat sich bort zu gütlich, und falies auf den heimwege ein. Der sich selbst überlassene Wagen gerieth u. A. an einige Telegraphenstangen, die heichälgt wurden. Das Urtheil lautete auf 2 Wochen Gessänzus. Der Körperverlezung und Bedrohung ist der Landwist. Der Könden wirth Josef Pfass von Gütenbach angeklagt. Wit einem gewissen W. war er, das dieser ihm die Benühung eines Feldwegs nicht erestetten wollte in Streit gerathen und verleite nun diesen selbst geftatten wollte, in Streit gerathen und verlette nun biefen felbfi und beffen Bruber, bebrotte beibe auch mit Lobifteden. Auch foll er zwei Genbarmen burch allerlet ehrenruhrige Neugerungen beleibigt haben. Das Schöffengericht Balblirch hatte ben Ans beleibigt hoben. Las Schöffengericht Walblirch hatte ben Ansgekagten freigesprochen und auch die von Seiten der Staats: anwaltschaft eingelegte Berusung sührte in keinem andern Ergebnis. — Sodann kam die Anklage geaen den Taglöhner Abam Karl Halmpstag von Groß Roggershausen (Prov. Hessen-Rassau) wegen Diebstähls und Sachbeschädigung zur Berhandlung. Im November 18. I. als sich der Angeklagte in einer Wirthschaft zu Leopoldstähe besand, kam noch ein anderer Gast herein, der Pserd und Megen draußen siehen ließ. Halenpstug entsernte sich aus dem Fimmer und suhr mit dem Fuhrwerk davon; da er aber des Fahrens nicht kundig, spannte er im weiteren Verstauf das Pferd aus und ließ den Wagen im Felde steben, Indessen kam er mit seiner Beute nicht sehr weit, indem er bereits Inbeffen tam er mit feiner Beute nicht febr weit, inbem er bereite in Rummtingen festgenommen und in ben Ortsarrest verbracht wurde. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 3 Monate 1 Boche Gesangeit unter Einrechnung einer Boche Untersuchungshaft, sowie auf biabrigen Chrverluft. — Wegen erschwerter Körperverletzung war der 22 Jahre alte ledige Zimmergeselle Emil Bögtlin von Binzen vom Schöffengericht Lörrach zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Er legte Berufung ein, indem er seine Betheiligung bei einer Schlägerei in Eimelbingen, wobei bas Meffer eine Rolle fpielte, in Abrebe ftellte. Die umfangreiche unb beute seine Rolle ipielte, in Abrede stelle. Die umfangteiche und heute seingehend gepflogene Beweiserhebung ließ eine Berschuldung bes Bögilin nicht als dargethan erscheinen und so wurde er von der erhodenen Antlage freigesprochen. — Schließlich kam noch unter Ausschlich ber Deffentlichkeit ein Antrag der Gr. Staatssanwaltschaft auf Einziehung der Nummer 59 der "Verner Lag-

wacht" jur Berhandlung. Renftadt, 4. Jan. Bor einigen Tagen wurde ein verheiratheter Schreiner von Saig durch die Benbarmerie in Untersuchungshaft hierher abgeführt. Derfelbe foll verschiedener Sittlichkeitsverbrechen verdachtig fein, hiefe jedoch in Abrede stellen.

Bom Balb, 29. Dez. Gine muthwillige Sach= beschädigung fand turglich vor bem Schöffengericht Eriberg ihre wohlverbiente Suhne. Gin junger Bursche von Sinterftraß Berfchnitt einem Rabfahrer an einem por einem Birthshaus ftebenben Fahrrad den Gummireif. Diefe Belbenthat brachte bem leichtfertigen Thater 8 Tage Gefängniß ober 25 Mt. Gelbstrafe ein.

Dingelsborf, 1. Jan. Bei bem Reujahreschießen vergangener Nacht verlette fich ein hiefiger Burgersfohn fo schwer an ber Sand, daß ihm dieselbe heute Bormittag von einem Ueberlinger Argt abgenommen werden mußte. Der Berungluctte heißt Biehler und hat erft gang jung eine Schreinerei gegrundet; er ift lebig. Die alte, lange Bistole hatte ber Betreffende mit Sagemehl geladen, bamit fie ftarter thallen follte. Durch

ju taufen, vor bem Baufe bes Frang Beninger ploglich

Um eine Kellnerin.

Novellette von Rarl Stord.

und wenn die gange Belt fich bagegen auflehne. Wir

kannten Max genug, um zu wissen, baß er seinen Bor-sat burchführen werbe. Das ging einige Wochen so

meiter. Ich traf Max ab und zu auf der Bibliothek, wo er fleißig arbeitete, um baldigst sein Examen zu machen. Wir sprachen nie von dem Weibe, aber er schien mir sehr glücklich. Ich selbst war hoch erfreut darüber, daß mein Freund ein edles Mädchen dem Versberben entrissen, denn so weit glaubte ich ihn doch zu kennen, daß nur ein edles Weibihn sessen Grusst.

Dir beshalb meinen Schreck vor, als eines Tages Ernft

ganz aufgeregt zu mir hereinstürzt: er set sicher, bas Mäbchen mit einem anderen Herrn gesehen zu haben. Wenige Tage später mußten wir sicher sein, daß Max schalle betrogen sein in in in den

Rachbrud perboten.

Ernft gegenüber erflarte er, er werbe fie beirathen,

auf ben Chriftbaum und bes Baters Ruckfehr. Dienftbereite Manner brachten ben Ersehnten tobt nach Saufe. Die Ramilie ift aus Burttemberg und erft wenige Jahre in Ettenbeim. Bermandte leben bier nicht und es mußten Daber gute Leute fich bet verlaffenen Rinder annehmen, bis ein Großvater berfelben tam, um fie abzuholen. Ein abnlicher Fall ereignete fich zwei Tage fpater in Altoorf, indem bie verwittmete Frau v. Ellefheim, geb. Bornung, bie, wie alljährlich, am Befcheerungsabend ben armen Kindern burch Weihnachtsgaben große Freude bereitete, mitten in ihrem edelmuthigen Wert tobt aufanimenfant. Auch biefer Fall erregte allgemeines Bebauern, indem ber Berftorbenen nach vielen Brufungen und Schicfalen ruhige Tage zu gonnen gewefen waren und bie Armen ihre Bohlthaterin in ihr verloren haben.

("L. 8tg.":) Pforzheim; Bil Jan. Die fcon turg gemelbet, ift am Neujahrstag Berr Dr. Abolf 28 agmann B. dorff, Gr. Bad. Oberamtmann in Pforzheim, in Folge wiederholten Schlaganfalles im Alter von 38 Jahren in ber Klinit in Beibelberg, wo er von einem fcweren Leiben Beilung suchte, geftorben. Bu ber Todesnachricht bemertt der "Af. B." : Berr Wagmannsdorff war ses alfo nicht mehr vergonnt, langere Beit in feinem neuen Wirtungsfreis zu wirten. In ber furgen Spanne Beit, in ber er hier war, hat er es verstanden, sich burch seine moblmollende" Liebensmurdigfeit, fein freundliches gefälliges Wefen und feine gefellschaftlichen Borglige überall n und außer Dienft allgemeine Beliebtheit zu erwerben. So wird auch überall die Todesnachricht mit aufrichtiger Theilnahme vernommen werbenn & Gin ehrenvolles unbenten bleibt bem Berftorbenen ficher.

Rarlernhe, 29. Dez. Die "Bab. Landeszig." chreibt: Gine luftige Bafenjagb fpielte fich geftern auf bem Schlogplat ab, wohin fich ein junger Bafe verirrt hatte. Bor bem Hoftheater wurde Meifter Lampe von einem Jagdhunde attrappirt und nun begann eine wilde Benjagd - jum Gaudium ber zahlreichen Buchauer ohne Erfolg für ben lüsternen Jäger, ba bas-Baslein in wenigen Setunden ben Schlofgarten erreichte, wo dem hund ber Eintritt verwehrt wurde.

Cppingen, 1. Jan. Die Erfagmahl für ben Landtagsabgeordveten Wittmer ift auf ben 9. Jan.

Mannheim, 1. Jan. Fürst Bismard hat befanntlich barauf verzichtet, gegen die hiefige fozialbemofratifche "Bolfsstimme" wegen bes gröblichen Schmabartitels, ben diefelbe gegen ben Fürsten gerichtet bat, die Beleidigungstlage zu erheben. Der Fürst hat sich darüber in folgendem Schreiben an einen Berrn in Mannheim ausgesprochen:

"Friedrichsruh, ben 26. Dezember 1896. Geehrter Ihnen und ben Berren Mitunterzeichnern bes gefälligen Schreibens vom 22. b. Mis. bante ich verbindlichft für diefe freundliche Rundgebung Ihrer mohlwollenden Gefinnungen. Seitbem ich nicht mehr Beamter bin, finde ich aber teine Veranlaffung mehr, gegen Ungriffe ber Preffe, auch wenn fie, wie es häufig der Fall ift, ben vorliegenden an Beftigkeit übertreffen, den Strafrichter anzurufen.

gez. v. Bismard." Bir finden ben Standpunkt, ben Fürst Bismard in bem zweiten Sate biefes Schreibens einnimmt, burchaus richtig. Solange der Fürst an der Spite der Reichs. und preußischen Staatsvermaltung fand, mußte bie ftarte Labung entlud fich ber Schug nach hinten und | er im Intereffe ber Autorität und um bie Burbe bes Berichmetterte bem Genannten vollständig die linke Sand. von ihm betleibeten Umtes zu mahren, gegen gröbliche Mus bem Ettenheimer Amtebegirt, 30. Dez. Befchimpfungen gerichtlich vorgeben; feit er in die Muße Lette Woche ist Herr Apotheter Ott in Ettenheim des Privatlebens eingetreten ift, fällt diese Mucht fort. Daß er nicht um seiner felbst willen, wegen Beleidigungen, über bie er hoch erhaben ift, Strafantrag ftellt, tobt zusammengefunten. Behn Rinder, Die ihre Mutter | wird man burchaus begreiflich finden. Er tann bas tobt ausammengesunken. Zehn Kinder, Die ihre Mutter wird man durchaus begreiflich finden. Er kann das die "Karler. Zig." hört, wird beabsichtigt, nach Fest erst diesen Gommer verloren hatten, harrten vergeblich Urtheil über seine welthistorischen Berdienste ruhig der stellung der Ergebnisse für 1896 eine Denkschift zu ver.

Ausgang reifte ich nach Saufe, Ernftens Mutter ju

bolen, damit fie ihren Sohn vor bem verhangnigvollen

Schritte bewahre. Aber fie muffen es gemertt haben.

Als ich mit der Mutter tam, war Alles vorbei; Ernst

Mit- und Radimelt überlaffen. Etwas Anberes ift es, wenn, wie es in München gefchah, bie Staatsanwaltschaft gegen eine grobliche Bismarcbeleibigung einschreitet.

Wannheim, 2. Jan. In dem nahen pfälzischen Orte Altripporeignete fich am Sylvefteraben b ein frauriger Un al art's fa II: Der Dienfitnecht Beter Sithweltert boninkirchheim feuertersim bausflur einer Wirthschaft einem Schuß ab in bemfelben Mugenblice, in bem fein Bru der ben Flur betrat. 16 Die Ladung brang bem Ungludlichen in ben Bals unb führte ben ofortigen Toby herbeign Gin Madchen, bas fich in ber Begleitung bes Erschoffenen befand, Terhielt einige Schrotkorner in bas rechte Auge, fobag biefes gefährbet ist. 19 Der Thater ift verhatteten us that it thin

Mus bent Begirt.

* Emmenbingen, 4. Jan. Bon ben 365 Tagen bes 3 ahres 1897 find 66 Conn- und Reiertage; alfo mehr als ein Sechstel bes Jahres entfällt auf Rubetage. Dafür find bie Loppelfeiertage felten. Abgefeben pon Oftern und Bfingften gibt es teinen Doppelfeiertag. Der Oftersonntag fallt auf ben 18. April. Der Fasching bauert bis jum 3. Marz, zählt alfo im Ganzen 55 Tage. Das Sahr 1897 ift arm an himmelsereigniffen. Es gibt teine Mondfinfterniß, von den beiden Sonnenfinfterniffen ift in unferen Begenden nichts zu feben. Die erfte Connenfinfternig am 1. Rebruar um 6 Uhr 24 Minuten ift nur in Mittelamerita, einem Theil von Gudamerita und an ben auftralifchen Ruften, bie zweite am 29. Juli nur in Theilen bon Afrita und Amerita fichtbar. Jahresregent ist ber Mars, welcher ben Ruf hat, daß die von ihm regierten Jahre "trocken und wenig fruchtbar" find.

25 3abre Reichspoft in Baben. Am 1 Januar 1897 maren 25 Jahre verfloffen, daß bas babische Postwesen auf das Deutsche Reich übergegangen ist. Noch bevor aus der Kriegsfaat von 1870/71 das Deutsche Reich hervorgegangen war, entschloß sich Großherzog Friedrich von Baben, ber patriotische, echt deutsche Fürst, swischen Baben und bem Nordd. Bunde ein festeres politisches Band ju knupfen und bas badische Post= und Telegraphenwesen mit bemienigen des Norddeutschen Bundes zu verschmelzen. Die Frucht dieses Entschluffes mar die Berfailler Bereinbarung vom 15. November 1870. Gemäß diefer Konvention erfolgte nach Beendigung ber nothigen Borbereitungen am 1. Januar 1872 die Auflösung des selbständigen badischen Post- und Telegraphenwesens, an dessen Stelle die inzwischen entstandene Reichsverwaltung trat. Wohl fand diese ein gut angebautes Feld vor; bei dem ungeahnten Aufschwung und der raftlosen Entwidelung auf allen Gebieten des geistigen und wirthschaftlichen Lebens im neuen Deutschen Reiche ergaben fich aber naturgemäß für die Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung auch in Baden große und fchwierige Aufgaben, an beren Lösung mit allen vorhandenen Weitteln und Rraften inzwischen aufs eifrigste gearbeitet worden ift. Es fei hier nur ermähnt, daß im Großherzogtum Baben die Babl ber Boft- und Telegraphenanstalten von 524 zu Anfang 1872 auf 1549 Ende 1896 (einschließlich ber Bilfestellen) geftiegen, und daß bas Boft- und Telegraphenpersonal feit 1892 von 2069 auf 5789 Rönfe angewachsen ist. Schritt für Schritt ist bie Reichs-Bost und Telegraphenverwaltung in dem betriebsreichen Baden ben Bedürfniffen der Zeit mit ihren Einrichtungen gefolgt, um ben von Jahr zu Jahr gesteigerten Anforderungen bes Bertehrs gerecht zu werden. Mit Befrieganze Land auf bas in ben letten 25 Jahren in Dieser Beziehung Erreichte und Gebotene zurücklicken. Wie

"Das allerdings beweist sie nicht; wohl aber, daß barin nur wenige zuverläffige Botaniter find. Und barum - hute Dich!"

erzählte tief erschüttert ben Berlauf. Auf bem Duellplate mar Max auf ihn zugetreten und hatte ihm die Hand gereicht: "Du warst mir ein aufrichtigee Freund; ich weiß jett Alles. Aber Du bist ber Zerstörer meines Glückes; jest bin ich entsetlich under Zerstörer meines Gluces; jest bin ich entjestlich unglücklich." Ernst bot jest natürlich Bersöhnung an, aber Max war nicht bazu zu bewegen; das Einzige, was erreicht wurde, war, daß nur ein Rugelwechsel stattsinden sollte. Widerwillig stellte sich Ernst dem Gegner, in der bestimmten Absicht, in die Luft zu schießen. Des Freundes Borwurf, daß er ihn so unglücklich gemacht hatte, lastete entsessich auf ihm. — Auf drei sollten die Schüsse schules. Die Sekundanten gabiten. Auf zwei knallte ein Schuß; Mar brach zusammen. Er hatte fich felbst gar zu gut getraffen. — Auf ber Bruft lag ein werthvolles Medaillon. Ich erinnerte mich, es an jenem Abend bei bem Weibe gesehen zu haben.

Gine lange Baufe. Da begann mein Freund wieber : Du möchtest wohl wiffen, mas aus dem Beibe geworden ist. Bor fünf Wochen ungefahr habe ich fle ge-troffen; sie ift wieder Rellnerin. Ich glaube, wenn Du sie sehen würdest, Du würdest das beliebte Gleichniß anwenden, von ben edlen Blumen, Die bem Sumpfe ent-

Sicher war es unsere Freundespflicht, ihm Mittheilung zu machen, denn er schien nichts zu wissen. Nach
reislicher Ueberlegung schien das Beste, wenn Ernst ihn
im Universitätsgebäude. wo er frei von dem Einsluß
der Geliebten war, abpaste. Aber es kam anders, als
wir gedacht. Raum hatte Ernst die erste Andeutung
gemacht, als Max sürchterlich ausbrauste und ihn aufs
gröblichste beleidigte. Eine Stunde später waren überdies
seine Kartellträger bei uns und überbrachten Ernst eine
Forderung auf Pistolen. Dieser war so schwer beleidigt,
das ich ihn durch nichts von der Annahme der Forderung
abbringen konnte. In meiner Angst vor einem schlimmen Ich war sehr erschüttert, aber auf die lette Be-merkung konnte ich doch nicht umhin, nochmals zu wider-sprechen: "Deine Geschichte hat mich tief ergriffen; aber beweisen thut sie doch nicht, daß es solche Blumen nicht

— Ein frecher Bengel schlug zu Stargard in Pommern den Lieutenant v. Zastro wohne Grund hinterrucks mit einem Stock unter beleidigenden Meußerungen. Der Offigier verfolgte ben Burichen, mit bem andere Anaben davonliefen. Einer von diefen, Namens Wie fe, fiel zu Boben und erhielt von bem Lieutenant, ber in bemselben ben Diffethater erblicte, Siebe mit bem Gabel. Das hatte, wie ber behandelnde Argt mittheilt, eine Berletung am Sintertopf, etwa breieinhalb Bentimeter lang, jur Folge; Die Ropfhaut ift burchfest, ber Knochen hingegen blieb unverlett. Außerdem befindet sich auf der rechten Schulter eine fleine gelbe Stelle (Blutunterlaufung) von ber Große eines Mart-ftudes, Beitere Berlegungen find nicht vorhanden; auch find teine nachträglichen Krantheiten, wie Gehirner-ichatterung hinzugetommen. Der fleine Biefe befindet ich vollkommen wohl außerhalb bes Bettes. Mehrere Offiziersbamen forgen für ben Batienten. Much befucht Lieutenant v. Baftrow öfter ben Aleinen und forgt bafür, daß es ihm an nichts fehlt. Das bedauerliche Migverständniß sucht also ber Offizier zu fühnen.

Paris, 1. Jan. Bahrend ein Schnellzug porgeftern im vollen Laufe mar, fiel in ber Rabe von Riers ein fünfjähriges Rind aus einem Waggon, deffen Schlag nicht gut geschlossen war. Die Mutter stürzte ihm nach, und bas Wunderbare an der Sache ift, daß Beide in einer Entfernung von 1800 Meter von-einander un versehrt aufgefunden wurden. Zur Wieder-holung empsehlen sich freilich solche Luftsprünge nicht öffentlichen, in welcher bie Wirkfamteit ber Reichs-Boftund Telegraphenverwaltung in Baben, nach ben verichiebenen Gefichtspunkten und Betriebszweigen gesondert, bargestellt werden foll.

- Einstellung britter Bagenklaffen in Schnellzüge. Die in Mannheim erscheinenbe "N. B. Latg." will erfahren haben, daß es in der Absicht der babifchen Gifenbahnverwaltung liege, mit Beginn bes nächsten Sommerfahrplanes in fammtliche Schnellzuge, bie auf ben babischen Linien verkehren, Wagen 3. Klaffe einzustellen. Hierzu bemerkt bas "Bb. Tagbl.": So wunschenswerth biese Neuerung bem größten Theile bes reisenden Publikums erscheinen wurde, wird man boch aut baran thun, auf die Melbung bes Mannheimer Blattes nicht zu fest zu vertrauen. Die Meldung verbankt ihre Entstehung wohl nur dem Umstande, daß die Eisenbahnverwaltung sich fortgesett mit der Prüfung verschiedener Berkehrsfragen beschäftigt, unter benen sich nicht erst neuerdings, sondern schon seit längerer Beit auch eine größere Berucfsichtigung ber britten Wagenflaffe im Schnellzugevertehr befunden haben durfte. Erhebungen und Untersuchungen nach biefer Richtung find auch von ben Staatsbahnverwaltungen anderer Staaten angestellt morben. Wenn die Brufung diefer Frage gu prattischen Ergebniffen führen follte, fo murde die Reuerung wohl fchwerlich in einem einzelnen Bundesftaate, fondern in Uebereinstimmung mit ben anderen Gifenbahnverwaltungen zur Ginführung gelangen; es scheint aber, daß sowohl aus technischen wie aus finangvolitischen Gründen eine größere Betheiligung der dritten Wagen-Klasse an dem Schnellzugsverkehr, als sie schon jest stattfindet, in nachfter Beit nicht zu erwarten ift.

Vermischte Nachrichten.

- Die Rahrt italienischer Studenten nach Deutschland wird am 10. April von Mailand aus beginnen und elf Tage bauern. Die Reise geht über Rurich, Beibelberg und Roln nach Berlin, mo ber Aufenthalt vier Tage mahren foll, die Rudreise über Leip-Balle und München. Un bem Ausfluge werden sig, Halle und Munchen. An vem angenigen Universitäten, fich etwa 300 Studenten aller italienischen Universitäten, Kakultaten und sonstigen Hochschulen, und zahlreiche Professoren betheiligen. Er ift von jedem politischen Beigeschmade frei und nur als Gegenbesuch bei der beutschen Studentenschaft gedacht, die bei der Gedents feier der Universität Bologna burch Abordnungen vertreten war, und foll vornehmlich Studienzwecken Dienen. An der Spite bes Unternehmens fteht die Studenten. schaft von Pavia, die einen Sauptausschuß unter bem Borfite des Herrn Italo Tonta gebildet hat; an den einzelnen Universitäten, Fakultäten und fonftigen Sochichulen bestehen Unterausschüffe gur Forberung bes Reise-

- Der jungft gegrundete Berein gegen ben un= lauteren Wettbewerb in München hat seine Thatigteit mit dem Borgeben gegen das "Gudbeutsche Waren-Berfandthaus eröffnet, das anfündigte, es verlaufe "Uhren ju halben Fabritpreifen." Das Amtsgericht verbot auf Beranlaffung bes Bereins bem Geschäft unter Anbrohung von 50 M. Geldftrafe, die Anpreisung weiter zu an-(Frkf. Ztg.)

Murnberg, 1. Jan. Die Elettrigitäts: Attiengesellschaft, vormals Schudert u. Co, hal, nach einer Melbung ber "Allgemeinen Big.", bas Fabritetabliffement ber Gebrüder Naglo in Berlin tauflich er-

Berson ihr taum gur Welt getommenes Rindlein in den ben beutlichen Spuren einer burchschwarmten Nacht im Abort fallen laffen; ob aus Abficht ober aus Blodfinn wird die bereits gerichtlicherseits eingeleitete Untersuchung

Berlin, 4. Jan. Gin neues Beilferum gegen Tubertulofe hat, wie ber "Lotal-Ang." von aut unterrichteter Seite erfährt, ber befannte hiefige

nächsten Beit foll bie Beröffentlichung ber intereffanten Entbedung in ber medizinischen Sachpresse erfolgen. Das neue Beilferum foll keine unangenehme Rachwirkung befigen und Ginfprigungen von großen Quantitaten meber Fieber noch sonstigen Störungen bei ben Palienten hervorrufen.

Berlin, 4. Jan. Schornsteinfeger Müller welcher laut Aussage des Hausdieners Wolf, beim Raubs morde des Pfefferkuchenhandlers Rock beteiligt gewesen fein foll, ift bei Hamburg verhaftet worben und hat bereits gestanden, den Ueberfall in Gemeinschaft mit bem Sausdiener Wolf verübt zu haben.

- Ausschreitungen gegen Offiziere. Aus Breslau, 23. Dez., berichtet man: In der vorigen Woche find hier zwei Ausschreitungen gegen Offiziere in Uniform vorgekommen, die leicht schlimme Folgen hatten haben konnen, wenn in beiden Källen die betreffenden Offiziere fich nicht in voller Rube gefagt hatten, daß folche Kindereien fie gar nicht verlegen können und daß die nöthige Genugthuung sich auch auf anderem Wege finden laffe, als mit dem blanken Gabel. In dem einen Falle riefen zwei kaum zwanzigjährige Leute, die in einem Café faßen, beim Gintritt von Infanterieoffizieren: Da kommen die Brusewitze!" Bon den beiden Offizieren blieb der eine sofort am Ausgange des Saales stehen, um den unreifen Spöttern das Ausreißen unmöglich zu machen, mahrend ber andere einen Schukmann holte, ber die Bersonalien der Rufer feststellte. Der zweite Fall liegt für das Berhalten der Zivillisten geradezu teschämend. Gleichfalls waren es in einem großen Cafe zwei fehr junge Leute, die einigen bas Café betretenden Offizieren des Leib-Rüraffier-Regiments höhnend zuschrien: Brufemit, Brufemit !" Giner ber Offiziere ging ju bem Wirth bes Cafés und forderte ihn auf, feinen Gaften Schutz gegen folche Infamie zu gemähren. Der Wirth aber zuckte die Achseln und bedauerte, eine Burechtweisung nicht eintreten laffen zu können; ihm fei ein Gaft soviel werth als der andere. Darauf erklärte ihm der Offizier, er werde fich mit dem Schreier nicht weiter einlaffen, fondern den Borfall melben. Der Erfolg diefer Meldung war ein Befehl bes Generaltom= mandos an das gesammte Offizierkorps des VI. Armeeforps, die beiden Cafes nicht mehr zu besuchen. In beiden Fällen verdienen der Tatt und die Rube, mit ber die angegriffenen Offiziere fich aus der Affaire gezogen haben, volle Anerkennung, und es kann nicht fraglich fein, daß ein folch korrektes, ruhiges Vorgeben den Offizieren die volle Sympathie jedes anständig bentenden Menschen sichert.

& Hamburg, 4. Jan. Der Antrag der Commission ber Gewerkschaftsvereinigung, von jest ab statt einer Mart zwei Mart wochentlich für die Streifenden ju opfern, wurde in ber Bersammlang ber Cigarrenarbeiter einstimmig angenommen. — Im hafen arbeiten von 219 Schiffern 175. An den Quais arbeiten davon 70 Schiffe mit 1181 Leuten. In ben Quaischuppen murben 475 alte und 2329 neue Arbeiter beschäftigt Im Seemannamt wurden am Samstag 305 Seeleute angemustert. Im Laufe des heutigen Tags trafen 106 Bersonen ein, die sich zur Arbeit meldeten. Außer dem etwa 240 Arbeiter für ben Betrieb ber hamburg

Wien, 2. Jan. Ein neues Zahlungsmittel ift, wie das "Neue Wiener Tagblatt" erzählt, neulich hier aufgekoinmen. Ort der Sandlung: Gin Raffeehaus Dennjacht, 2. Jan. Bier hat eine geistesschwache in der Leopoldstadt. Beit: 6 Uhr fruh. Gin Berr mit Antlit, kommt und verlangt eine "Magenstärkung". Man | nummer des "Land- und hauswirthichaftlichen schänkt ihm einen "Bitteren" ein. Er läßt sich noch ein Rathgeber" in Munchen bei. Der außerorbentliche Gläschen geben, will dann zahlen, bemerkt jedoch zu billige Anonnementspreis ermöglicht es Jedermann, dieses seinem Schrecken, daß er in allen Taschen keinen Knopf so überaus vielseitige und nügliche Blatt neben dem Gelb hat, "Werde morgen zahlen!" meint er. Der unserigen zu halten, und verweifen wir beshalb gang be-Rellner ift damit nicht einverstanden und fagt: "Fremden | fonders auf die beiliegende Probenummer.

Baktoriologe Dr. T. Niemann entbeckt. Schon in ber | borge ich nichts!" Darauf greift ber Herr mit stoischer Rube in ben Mund und - legt auf den Tisch einen completen prachtvollen Dbertiefer nieber. Der Rellner bleibt ftarr und fprachlos; ber Herr glaubt, das Pfand genüge noch nicht — ein Griff, und auch der Untertiefer liegt auf der Marmorplatte.

New York, 4. Jan. In einem Gilberbergwert in ber Rabe von Lachnea ift ein Grubenbrand ausgebrochen, wobei 34 Bergleute ihren Tod fanden. Sammtliche Leichen find bereits geborgen.

Drahtnachrichten des "Hochberger Bote:"

o Berlin, 5. Jan. Die von einzelnen Blättern bem Raifer zugefdriebenen Meußerungen bezüglich bes Zweitampfes zwischen bem Freiherrn von Wangenheim und dem Grafen von Uerfull find ber "Norddeutichen Allg. Btg." erfunden.

Breslau, 4. Jan. Die heutige Berfammlung ber Breslauer Getreidehandler faßte gegenüber der Reugeftaltung ber Borfenverhaltniffe feinen befinitiven Beschluß. Es wurde deshalb auf 6. Jan. eine neue Versammlung anberaumt, zu welcher auch die Getreidehandler der Proving eingeladen werden.

Meapel, 4. Jan. Die Leiche des Rarbinals San Felice wird morgen in der Trauerkapelle ausgestellt. König Umbert hat den Direktor des Königl. Hauses beauftragt, bas Beileib bes Konigs auszudrucken. Raifer Wilhelm ließ durch den deutschen Conful fein Beileib bezeugen und einen Kranz am Sarge niederlegen.

New-York, 4. Jan. Nach einer dem "New-Por Herald" zugegangenen Depesche foll die Befatung bes bei New-Smyrna untergegangenen Freibeuterdampfers Commodere nicht vollzählig gerettet worben fein. Bielmehr follen 16 Mann berfelben ertrunken fein.

2 New-Pork, 5. Jan. In Illirois herrschi ein furchtbarer Orfan. Die Mehrgahl ber Bruden wurde von den Aluten der ausgefretenen Wafferläufe fortgeriffen. Die Ginwohner aus der Ebene fliehen nach dem Gebirge. Der Gifenbahnverkehr ift unterbrochen. Der Schaben ist ungeheuer.

Handel und Berkehr.

-.-, Welschorn 6.50 -.- 6.-, Berkauft: 8-. Bir. Butter 1 Bjund -.92 -.-, ... 90 Verkaust: 215 Pfb. Gier -... 8, ... 71/2 ... 7, Bfg. Verkaust: 1000 Stud.

Muthmakliches Wetter.

Gin am Sonntag an ber Westtufte Frankreichsaufgetretener mäßiger Luftwirbel hat bei uns vorübergehenbe Ausheiterung gebracht. Da derselbe aber wieder norstoftwärts abgezogen und beinahe aufgelöft ift, fo berricht wieder über gang Mitteleuropa ziemlich gleichmäßiger Hochdruck, wodurch die Nebelbildung neuerdings begunftigt wird. Für Mittwoch und Donnerstag fteht mehrfach nebliges, aber von ganz vereinzelten und turgen Schneefallen abgesehen, auch trocenes Wetter in

Seide mit 25% Rabatt! Lettiährige Dessitäten in : Seiben Damaften bedrudter Foulard-Geibe, glatter, geftreifter, farieiter Henneberg. Seide etc. porto- und steuerfrei in's

Seiden-Fabriken G. Henneberg(k. u. k. Hoft.) Zürich

Unserer heutigen Auflage liegt eine Probe-

Bekanntmachung.

Der für Donnerstag, den 7. Januar d. 38., in hiesiger Stadt bestimmte Schweine: markt wird abgehalten.

Emmendingen, den 5. Januar 1897. Bürgermeisteramt.

Much ber Reubrud von Schauenburgs Bad. Beschäftskalender

ber alle bis bahin bekanntgeworbenen Beränderungen enthält, geht zur Neige. Wem also baran gelegen ift, das zuverlässigste Handbuch für Beamte und alle biejenigen, die diesen Kalender benöthigen, zu befigen, ber beftelle benfelben fofort bei 21. Dolter's Buchanblung. Preis in Leinwand geb. M. 1.20, burchichoffen M. 1.40 in Leber geb. M. 1.40, mit Tabellen M. 1:60, Ausgabe für evangel. Geistliche Hatel Buchhal M. 1.30.

Porto für die einf. Ausg. nur 10 Pfg.

Frachtbriefe liefert schnell und billigst.

2. Dölter's Buchbruckerei.

3m Leben nie wieder! Rothe Pracht-Betten

mit kl. unbed. Fehl., fo lange Borauf. nur 12 Mt. Hotelbetten 15 M., Extrabreite 20 M., Preist. gratis. Nichtp. zahle das Geld retour. A. Kirchberg, Leipzig 26. 5852

liefert billigst unter Garantio bie Fabrii Glusel & Mossner, Mark-noukirohon, Sachsen. Cataloge frei

Ein neuer Buchholz Band!

Soeben erichien:

Ausstellungserlebniffe ber Frau Wilhelmine Budholg Berausgegeben von Zulius Stinbe Wein gebunden. Preis 4,50 Dt.

M. Dölter's Buchholg.

Flachssamen-Mehl

rath ist, Ober-, Unterb. u. Kissen, nach reichlichen Erfahrungen vieler Landwirthe bestes und billigstes reichlich mit weichen Bettf. gef., Kraftsutter für Mildvieh, pr. Etr. Mt. 8.—

Flachskuchen.

pr. Ctr. Mt. 7.50. Mohnmehl,

bestes Mastfutter für Schweine und Geflügel, pr. Ctr. Mt. 5.-. Blachsfamen, geschrotet (unentölt) pr. Ctr. Wit. 11 .-. verfenbet unter Nachnahme

J. W. Körner, Oelfabrik, Esslingen am Neckar.

NB. Bestellungen hierauf nimmt Beir Friebrich Muller, Schreinermeifter in Segau entgegen.

Milerbeste



21. Dölter, Emmendingen

Mauls und Klauenseuche in Riegel betr. Rr. 32,305. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß in bem Gemeinbefarrenstall in Riegel die Mauls und Klauenseuche er-

Die über biefe Stallungen verhängte Stallfperre wird aufge-hoben. Zugleich werben die für die Gemeinbe Riegel f. 3f. angeordneten Sperrmagregeln ber §§ 57 und 59 ber Berordnung bom

19. Dezember 1895 außer Rraft gefest. Emmenbingen, ben 30. Dezember 1896. Großh. Bezirksamt. Salzer.

Lieferung von Flußbausteinen.

Die freie Lieferung von Flußbausteinen, welche zu Pflasterungen geeignet sind, auf die Dämme und Lagerpläte der Elz und des Leopoldtanals werden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben. Es sind auf die Strecke von der Buchholzer Brücke dis Denzlinger Wässerwehr 45 cbm Gneissteine und von der großen Langebrücke bis Oberhaufer Leopolostanalbrude 795 cbm Sandfteine gu liefern. Die Bedingungen mit bem Steinverzeichniß liegen auf bem Geschäftszimmer ber unterfertigten Stelle zur Einficht offen.

Die Angebote auf die einzelnen Loofe sind nach dem Aubikmeter zu stellen und verschlossen und postfrei mit der Aufschrift "Steinlieferung" bis gur Eröffnungsverhandlung, Mittwoch, ben 13. Januar 1897, Bormittags 11 Uhr,

einzureichen.

Emmenbingen, ben 29. Dezember 1896. Gr. Waffer: und Strafenbau-Infpettion.

Winter-Garderobe für Damen

in hervorragender Unswahl zu billigften Breifen.

ackets zu M. 4.50 ragen zu M 3.50 ragen " 4.50 ackets " " 7.50 ackets " " 9.— ragen " 8.50 ragen " 8.50 ragen " 8.50 ackets bis , 65. ragen bis , 55.

egenmäntel zu M. 8.50 egenmäntel " " 10. egenmäntel " " 12.— egenmäntel " " 15.— egenmäntel bis " 45.—

Costumes, Radmantel, watt. Abend= mäntel, Kindermäntel, Blousen, Jupons

M. Frommholz,

Freiburg i. &. Raiferstraße 82. Freiburg i. &:

Demnachft ericeinen

Reditsprediung bes Grokh. Bab. Verwaltungsgerichtshofes

1891-1896.

Berausgegeben burch ben Prafibenten Geh. Rath 3003. = Breis 6 Mart. ====

Der Verwaltungsaktuar

Leitfaben für bie Brufung von Minifterialrath Freiherrn von Bobman. Breis Mt. 2.50.

Beftellungen nimmt entgegen A. Dolter's Buchhandlung.



Ein wahrer Schatz

für alle burch jugenbliche Berirrungen Ertrantte ist das be-rühmte Wert: Dr. Relau's Selbstbewahrung

80, Mufl. Diit 27 Abbilb. Breis 3 Mart. Lefe es Jeber, ber an ben Folgen folder Lafter leibet. Taufende verdankendem-felben ihre Wiederher-ftellung. Zu beziehen burch bas Berlags: Magazin in Leipzig, Reumartt Ro. 21, sowie durch jede Buch-handlung.



Zus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleibenber

Jedermann gern unentgeltliche Austunft über meine ehemaligen Magenbeschwerben, Schmerzen, Berbauungsftorung, Appetitmangel zc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gefund geworden bin. F. Koch, Königl. Förster a. D., Bombfen, Boft Dieheim (Beftf.) | lung prafen.

Die reizenden Schwarzwald-Postkarten

von B. Bafemann (Mappe Mt. 1.50, Stud 15 Bfg.) und von Frig Reiß (Mappe Mt. 2.—, Stud 20 Big.) itets vorräthic

M. Dölter's Buchholg.

Wer seine Frau lieb hat und vormarts tommen wil lefe Dr. Bod'e Buch: "Rleine Familie". 30 Pf. Briefm. einf. R. Rlötich, Berlag Leipzig 28.

Sie glauben nicht

Bergmann's Lilienmild. Seife

v. Bergmann & Co., Dreeben-Habebeul

5435 Frifeur 3of. Buds, Emmenbingen.

Biquet- u. Statfarten

ju 60, 70, 80 und 90 Pf.

Cegotarten

au 1 M. 20 und 1 Dt. 30 Pfg

M. Tolter's Buchbla.

empfiehlt in befter Qualitat

Karten



m für 1897.

aller Abreiß-Ralenber.

Preis 1 DRt. Worrathig in spill sign

M. Dolter's Budhbla

And und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Loosen.

Einlösung aller Coupons spesenfrei. Ausstellung von Wechseln auf Amerika und alle übrigen Länder. Gewissenhafter Rath beis Anlage von Werth-

Rheinische Creditbank.

Einbezahltes Aktien-Kapital 18 Millionen Mark. Ordentliche Keserve 28/4 Millionen Mark.

Bir maden hierdurch befannt, daß wir wie bisher zustande, a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande, b. Werthpapiere aller Art in offenem Zustande aur ficeren Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen unb

bon letteren fomit jeweils bie Abtrennung und Gingiehung ber falligen Bind- und Dividenden-

bie Controlle über Ausloosung, Aundigung ober Convertirung, die Einziehung verloofter ober gefündigter Stück und beren Wiederen anlage in anderen oder gleichen Effekten, der den bie Versicherung gegen Kursverluft, ben Bezug von neuen Couponsbogen und ben Umtausch von

Interimsicheinen,

Ausübung von Bezugsrechten und bie Ginzahlung auf nicht vollbezahlte Papiere n. f. w. beforgen.

Die bei uns hinterlegten Werthgegenstände und Effekten werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum ber eingelnen Sinterleger, ohne Bermengung mit anderen Bestanben, in feuerfestem, nach ben neuesten Conftructionen verschließbarem und mit Panzerplatten ausgestattetem Gewölbe aufbewahrt und übernehmen wir für bieselben die volle Gaftbarteit nach ben Bestimmungen bes

Ebenso gewähren mir wie seither Credite in laufender Rechnung, eröffnen provisionsfreie Checkrechnungen, besorgen ben An- und Verkauf von Werthpapieren, die Einlösung von Coupons, Discontirung von Wechseln, auf das In- und Ausland und vermitteln Auszahlungen nach allen grösseren überseeischen Plätzen zu ben billigsten Bedingungen.

Filiale der Rheinischen Creditbank Freiburg i.

Zehn Lieder im Volkston,

für 1 mitllere Singstimme mit Rlavierbeglettung,

Mr. 1. So lieb! "Ich hab boch nichts so lieb."

2. Al' sakrische Banblung. "Wei Dirnbl is a' Lercherl g'we'n."

3. Fliege fort! Fliege fort, bu kleines Walbrögelein!"

4. Ligeunerlied. "Siehst Du bort oben ble kleinen Sterne?"

5. Wenn ich ein Walbröglein wär.

6. Lengestraum. "Wie neigten sich leis" die Wipfel."

7. Die kluge Tochter. "Mutter sprach, wie Mütter sind."

8. Nach Regen folgt Sonnenschein.

9. Rucucklied. "Benn der Rucuck ruft."

10. Das Roppenblimchen. "Hab mich lieb."

Lieber, gleich obigen, die fo mahr ben innigen, echten Volketon treffen find außerst felten. Gin unfagbarer Zauber, ber Dert und Gemuth erhebtstlingt und hier entgegen, wie fonst nur aus wirklichen Bolksliebern.
Die Begleitung ist ganz einfach gehalten.

Seber mabre Musitfreund moge biefe hervorragende Camm-

Begen Ginfenbung bes Betrages erfolgt Frantogufenbung Nachnahme vertheuert um 60 Pfg. Ausführt. Mufitalien-Rataloge und illufte Inftrumenten Bergeichniß

Berlag bon P. J. Tonger, Küln a. Rh.

Vorzugi. Luccuischungen a blk. 2.80 u. 3 50 p.Pid. In höchsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Heft.) Probipack. 60 s. 80 P.



Lauterburg's illustricter Abreiß=Kalender

mit 366 Unficten bon beutiden Stabten, Dentmalen, Bappen uim Der fconfte und eigenartigfte

Buisson & Simon, Bankcommandite am Rathhaus. Freiburg i. B. Franziskanerplatz.

Erfdeint taglich mit Ausnahme ber Sonn-

Beilagen:

Affuftrirtes (UnterhaltungsBlatt"

"Draftifche Mittheifungen ffir Sanbel und Gewerbe, Saus-

Nº 5.



difficult for the same of the

mit allen Beilagen beträgt frei ine Baus gebracht vierteliabrlid

Raum 10 Pfg. an bevorzugter Stelle 20 Pfg

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders. Drud und Berlag bon A. Doller in Emmendingen.

Emmendingen, Donnerstag, ben 7. Januar 1897.

XXXI. Jahrgang.

Bestellungen

"Hochberger Boten"

får bie Monate Januar, Februar und Marg werben noch fortwährend von allen Boftanftalten, Landbrieftragern, unferen Ugenten und Tragern entgegenge-

Deutiches Reich.

Berlin, 5. Jan. Die Abendblatter befprechen bie Rabinetsorbre bes Raifers über die Ehrengerichte und geben ihrem Erstaunen barüber Musbrud, bag biefelbe querft gleichzeitig in ber "Roln. Big." und ber "Roln. Boltertg." veröffentlicht wird. Die "Berl. Reueft. Nachr." find ber Unficht, bag bie Armee und bas Land einen Anspruch barauf haben, faiferliche Rundgebungen von folcher Bedeutung durch bas Armee-Berordnungsblatt und ben Reichsanzeiger ju erfahren. Die "Rat.-Big." meint, es fei nicht gu bezweifeln, daß die Anordnung die Bahl der Duelle einschränken werde. Die "Bost" fagt, man werde mit Sicherheit erwarten tonnen, daß die vom Raifer beabfichtigte Wirtung, ber Duell-Leidenschaft ein Ende zu bereiten, soweit Offiziere in Betracht tommen, erzielt werden wird. Die "Deutsche Tagesztg." führt aus, ficher fei, daß die wohlerwogene und ernfte Bestimmung ihre volle Wirtfamteit nur entfalten tonne, wenn fie in bem Beifte gehandhabt werbe, ben die Berfügung athmet. Dem Raifer gebührt für die ernfte, maße und verftandnigvolle Berfugung ber Dant bes Beeres und bes Bolfes. Die "Strats-Big." schreibt, daß nun mit einem Schlage bie Duelle aus der Welt geschaffen werden, wird naturlich tein einfichtiger Mensch annehmen, aber die mohlthuende Wirtung diefer neuen faiferlichen Berordnung wird nicht ausbleiben und Raifer Wilhelm II. hat sich bamit ben warmften Dant feines Boltes verdient. Die "Voff. 3tg." führt aus, die Rabinetsordre tonne als eine Abichlagszahlung auf eine unzweifelhafte Schuld pornehmlich vor bem Beifte abhangen, in bem fie ausblutige Unfitte bes Zweikampfes die Grundlage ber ift 3,58 Proz. gegenüber von 3,65 Proz. im Borjahr.

fähigkeit der Armee. Das "Berl. Tagebl." erkennt bankbar ben Schritt bes Raifers als eine That an, Die vielleicht den Bruch mit einer altpreußischen Tradition, dafür aber eine Berfohnung mit der durch den Offiziers-ftand verübten Blutthaten der letten Zeit bis in's Innerfte aufgewühlten Bolfefeele bedeute.

Berlin, 5. Jan. Die gestrige Blättermelbung betreffend die Stellungnahme des Bundesraths jur Militärftrafprozeß. Ordnung wird von der "Post" als falsch be-zeichnet. Die Ausschüsse seien nicht zum 8. bezw. 12. d. M. einberufen, fondern haben bereits heute wieder getagt. Die nächfte Plenarsitung findet schon übermorgen statt. Auf ihrer Tagesordnung stehen eine Reihe von neu eingegangenen Borlagen usw., welche zunächst sämmt= lich an die Ausschüffe geben wurden. Dagegen werde die Militärstrafprozeße Ordnung den Bundegrath in diefer

Sigung noch nicht beschäftigen, und zwar weil im Gegenfat zu der bereits befannten Mittheilung Diefelbe von den Ausschüffen roch nicht erledigt ift.

— Dem Reichstag ging die amtliche Nachweisung über die Ergebnisse der Invaliditäts- und Altersversicherung anftalten für 1895 zu. Darnach find für die 31 Berficherungsanftalten des Reichs mit 66 205 Bertrauensmännern, 499 Schiedsgerichten, 9176 besonderen Markenverkaufsstellen, sowie mit 5014 Krankentaffen und 2939 Gemeindebehörden, welche Beitrage einziehen, an Entschädigungen 15 630 814 M. für Alters-renten und 8 396 990 M. für Invalidenrenten zusamen 24 027 804 M. gezahlt worden. Die Bahl ber 1895 neubewilligten Altererenten betrug 52062, die der Invalidenrenten 29 417, zusammen 81 479. An Bermaltungstoften murden aufgewendet 5570 939 Mart, also für ben Ropf bes Bersicherten 57 Bf., was 5,25 Brog. der Gesammteinnahme an Beitragen ausmacht. Die Befammtein nahme an Beiträgen belief fich auf 95 351 893 M., die Bahl ber verkauften Beitrags marken beträat rund 103 Millionen in Lohnklasse I, 177 Millionen in Lohnenklasse II, 107 Millionen in Lohnflaffe III und 66 Millionen im Lohnklaffe IV. An Doppelmarten werden 373 000 als vertauft nachaewiesen. Bis jum Schluß des Jahres 1895 tamen 72 614 Alters. und 38450 Invalidenrenten mit einem Jahresbetrag von 5 197 122 M. für Alters. und 2 380 944 M. für willtommen geheißen werden. Ihre Tragweite murbe | Invalibenrenten in Wegfall. Es verblieben bemnach noch 195 723 Alters, und 110377 Invalidenrenten, die geführt wird. Einen Erfolg habe die Rabinetsordre | jufammen 211/2 Mill. Mart erfordern ohne den Reichsichon jest, fie mache allem Gerebe einzelner Vertheibiger | Bufchuß. Das Bermögen ber 31 Berficherungsanftalten des Duells, aller Schönfärberei, als gebe der bisherige belief sich Ende 1895 auf 381 677 360 M., wovon Zustand zu keinerlei Bedenken Anlaß, ein Ende und 32 210 333 M. dem Reservesonds überwiesen wurden. raume mit der verkehrten Unschauung auf, als bilde die Die durchschnittliche Berginfung der Rapitalanlagen

Tüchtigkeit unseres Offiziers-Corps und der Leiftungs- | Der Durchschnittsfat der Altererenten, der für die in Jahre 1891 begonnenen 123,60 M. betrug, ift für bie 1892 beginnenden Renten auf 12769 M. und für bie 1893 beginnenden auf 130 M. geftiegen, bagegen für die 1894 beginnenden auf 126 14 M. zuruckgegangen und hat sich für die 1895 beginnenden Altererenten wieber auf 132 80 M. gehoben. Dagegen betrug ber Durchsichnitt ber Invalibenrenten, ber fich für die 1891 beginnenden Renten auf 113.38 M. belief, für die 1895 beginnenden Renten 123.92 M.

Musland.

Defterreich-Ungarn.

Wien, 5. Jan. Im Abgeordneten-Baufe erlitt heute die Regierung unerwartet eine Rieder= a a e . indem in namentlicher Abstimmung der Budget-Posten für das flowenische Gymnafium in

Eilli mit 109 gegen 98 Stimmen abgelehnt wurde. Wie n. 5. Jan. Wie das "Neue Wiener Journal" unter Reserve mittheilt, soll schon in den nachsten Tagen eine faiferliche Cabinetsordre erscheinen, durch weiche bie Rronpringeffin-Wittme Erzherzogin Stephanie mit ber repräsentativen Bertretung ber Raiserin betraut

Italien.

Rom, 5. Jan. Der Papftkift feit zwei Tagen erkrankt. Seine Umgebung foll ernifte Beforg-

Franfreich.

Baris, 5. Jan. 3m offiziofen Marine-Archiv werden über die Berlufte der französischen Armee au Madagastar folgende Bahlen veröffentlicht: Bon 22 850 Mann find 7498 gestorben. Bon ben Genietruppen wurden zwei Drittel weggerafft. Bon ben 8000 Rabylen erlagen 3000.

Belgien.

Bruffel, 5. Jan. Die angebliche Reujahrerebe bes Ronigs, welche die ungeschickte Erfindung eines Journalisten war und von der in- und austandischen Preffe ernft genommen murbe, giebt bem "Goir" ju ber Frage Unlag, wie konnten felbit beffere Blatter glauben bag ber Konig am Neujahrstage für bie perfonliche Wehrpflicht eine Außerung abgeben werbe, ba er erft furz vorher ben General Bragine, welcher ebenfalls diefe "Reform einführen wollte, über Bord geworfen

Freiburg, 4. Jan. (Straftammer.) Antlage gegen ben Etenfifnecht Rarl Riefer von Freiburg-Caslach wegen fabr-

Verlorenes Spiel.

Original-Roman von P. Felsbera.

(Rachbrud verboten.) (Fortfetung).

"Guten Tag, Dottor, tommen Sie benn enblich? D. mar bas mieder eine Ract!" fprach ber Greis ber=

"Bieber heftige Schmerzen?" fragte theilnehmenb

Rein Schlaf aber ber Schmerz ichredlich, Dottor, und biefe Tage - einer wie ber andere, nur Merger, Berbruß, gar feine Freube, feine Berftreuung, bas emige Ginerlei. 3d munichte, ich mare tobt, Dottor! Die lange tann es noch bauern? Gie war auch ichon bier, bie icone Schlange, fie martet auf meinen Tob - aber fie foll fich irren - ich burchicaue fie - mag fie auch noch fo wohlthatig fcheinen, fie ift boch habgierig und burftet nach meinem Befit. Aber nichts foll fie haben - ich will mein Teftament machen, ich hatte es fcon langft thun follen."

Sanitatsrath Baumann horte gebulbig bie erregten Borte bes Leibenden an; biefe Gemuthsfimmung war ibm bei feinen Patienten burchaus nichts Renes. Mu einem fleinen vergolbeten Tifch mit einer Platte von Labislaguli ftanben verfchiebene Begenftanbe jum Gebrauch bes Rranten, und mitten bogwifchen befand fich ein Bilb in einem toftbaren, mit iconen Steinen befetten Steh-rahmen; es war bas Miniaturportrait eines jungen Maddens bon berudenber Schonbeit. Man hatte bas feingemalte, in garten Farben gehaltene Bilbchen für bas Bhantafieftud einer begnabeten Runftlernatur halten tonnen, fo aberirbifd lieblich waren bie Buge und ber ihr abnlich ift!" fprach erregt ber Greis.

Musdrud des jungen Dladchens. Der Blid bes Urgter rubte unausgesett auf bem Bilb; er ichien erstaunt, und boch mar auch bies Bilb ihm langst befannt, benn er haite icon oft bies icone lacheinde Dlabdenantlig bewundert. Dennoch beugte er fich jest tief auf dasselbe nieber und murmelte: "Wahrhaftig bem Bilbe fieht fie abnlich - munberbar -

"Was haben Sie, Dottor? Warum betrachten Sie fo bas Bilb meiner atmen Ethel - fie war fo fcon und so gut - ja, wenn fie lebte, bann wollte ich auch noch nicht fterben Dottor, achtzehn Jahre mar fie alt -D, es mar ein Jammer fie fterben gu feben! Jest find es icon achtzehn Jahre ber, baß fie ftarb, aber ich bergeffe nie biesen Lag, ber mir mein liebstes geraubt. Seben Sie bies Antlit an, konnen Sie begreifen, baß man fie bergeffen tonnte um ber Anderen willen? Aber biefe wußte ibn ju beruden, wie fie es auch an mir berfuct und nur um Gold, aus Babgier !"

Rur gerftreut borte ber Argt bie Reben bes alten Berrn an, benn ihn beschäftigte jest nur ber Bebante an Maria Carina.

"Sie hatten eine Entelin?" fprach gebantenvoll Dottor Baumann.

"Ja Doktor, meine Tochter ftarb, als-Sie ihr das Beben gab; auch fie ift tobt, wie ihre Mutter, nichts nichts ift mir geblieben."

"Wunderbar - munderbar !" Bas ift munderbar, Dottor ?" fragte ber Rrante. Ich fenne ein Dabchen, bas biefem Bilbe feltfam

Madden, ich mochte fie feben - ein Wefen feben, bas

"Meiner Ethel ahnlich, Dottor? — Wer ift bas

"Sie follen fie feben und wenn Sie wollen, bleibt fie bei Ihnen und verfürzt ihnen bie Stunden, leiftet Ihnen Befellichaft, und bas wird Ihnen mobithun." "Aber wird fie bei einem murrifden alten Mann

"Ich bente, fie wird es, benn fie ift eine arme "Bringen Sie mir bas Mabden, Dottor! 3ch will feben, ob ein anderer Menich ausfeben tann wie Sie -

bleiben wollen ?" fragte beinabe angftlich ber Rrante.

meine Gihel." "Go werbe ich bas Dabchen ju ihnen fenben."

"Roch heute, Dottor - fofort ?" "Sofori!" fprach ber Urgt und reichte feinem Pa-

tienten die Sand. "Ubieu, Dottor, und halten Sie Wort!" ermiberte

ber Rrante und als ob bie Bogel auf ihr Stichmort gewartet hatten, so riesen jest alle in tollem Durcheinander: "Abieu, Doktor, Abieu!

Der Sanitatsrath ging befriedigt von bannen; er hatte ein Mittel gefunden für seinen Batienten zur Linderung feines Leidens; ein Bufall hatte Maria Carina geholfen, und er dachte babei: "Bielleicht ju ihrem Glud!"

Die Dame, welcher Sanitaterath Baumann in bem Borgarten ber Billa bes indischen Rabobs Banofen begegnet, mar Dagha Borfter, einft bie Freundin und Gefellichafterin feiner früh verforbenen Tochter Ethel, bann bie Gemahlin und jest bie Wittme feines Schwiegerfohnes. Magba war bie vermaifte Tochter eines beutichen Rauf. manns in Indien, der in febr verrutteten Berhaltniffen gestorben mar und feinem Rinde nichts binterloffen batte. Banofen nahm fich feiner Beit ber armen Baife an und erzog fie mit feiner Tochter, welche nur ein Jahr alter (Fortfetung folgt.) war als Magba.

Alus Baden.

laffiger Branbftiffung. Der Angellagte, ein forverlich und geiftig